

Natura 2000

# Dem Naturschutz den Rücken stärken!

Seit über 20 Jahre existiert inzwischen das europäische Netzwerk Natura 2000 für besonders schützenswerte Arten und Lebensräume. Das ist weltweit einmalig. Und eine Erfolgsstory für den Artenschutz. Wildkatze, Kranich und Greifvögel konnten auf Grund der Natura 2000 Gebiete ein Comeback feiern. Auch in Planungsbehörden und der Industrie stießen die Naturschutzrichtlinien der EU (Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie) mittlerweile auf eine breite Akzeptanz. Schließlich tragen sie nach langjähriger Anwendung und erprobten Rechtsauslegungen zur Planungssicherheit bei. Und längst haben Kommunen und naturnaher Tourismus Entwicklungspotenziale durch anspruchsvollen Naturschutz entdeckt.

Natura 2000 ist ein wichtiger Pfeiler in dem langen Weg hin zu einem guten Zustand der Natur. Dieser Pfeiler ist nun aber kräftig ins Wanken geraten. Unter dem Deckmantel „Fitness Check“ schwingt die Juncker-Kommission die Abrissbirne gegen den Naturschutz. Dabei zeigen alle Untersuchungen, dass die Lage der Natur kritisch bleibt. Zuletzt der Artenschutzbericht des Bundesamtes für Naturschutz vom Mai dieses Jahres ermittelte, dass ein Drittel der Arten in Deutschland vom Aussterben bedroht sind. Wir brauchen daher eine Umsetzungsoffensive. Es müssen geeignete Managementmaßnahmen erarbeitet werden, damit die Schutzziele zum Erhalt der bedrohten Arten und Lebensräume auch erreicht werden können.

Deutschland bummelt bei dieser Umsetzung seit Jahren und riskiert eine Klage vor dem EuGH. Welchen Stellenwert der europäische Naturschutz für die Bundesregierung besitzt, zeigt sie mit ihrem

Frackingermöglichungsgesetz, das sogar in Natura-2000-Gebieten Fracking ermöglicht. Größter Bremser für den Naturschutz ist der Deutsche Bauernverband. Er schürt pauschale Vorbehalte und Ängste. Vielen Mitgliedern ist diese Verbandspolitik leider überhaupt nicht bewusst.

Mit einer Behördenbeteiligung Anfang dieses Jahres begann der Fitnesscheck. Im Mai startete die zweite Phase: die Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer Online-Konsultation. Jetzt können sich alle bewegten Bürgerinnen und Bürger in Europa zu diesem Vorhaben äußern. Zum Schutz ihres FFH-Gebietes oder Vogelschutzgebietes vor Ort, zu den Entwicklungsmöglichkeiten durch eine lebendige Natur, zum Aufbrechen eines Erfolgskonzeptes Natura 2000, zum Verrat an der europäischen Idee. In einer abschließenden Phase voraussichtlich im kommenden Jahr wird über die Zukunft des europäischen Naturschutzes in der EU-Kommission und im EU-Parlament beraten und entschieden. Unsere klare Stellungnahme sollte dafür eine gute Entscheidungshilfe sein.



Foto: DBT/Stella von Saldern

Toni Hofreiter

Toni Hofreiter ist langjähriger AKP-Autor, seit 2005 Mitglied des Bundestages und seit 2013 Vorsitzender der grünen Bundestagsfraktion.